

Entwurf des scheidenden Verwalters Johann Adam Brändl über Einnahmen aus dem Fürstentum Liechtenstein zwischen 1719 und 1722. Ausf. Hohenliechtenstein, 1722 August 4, AT-HAL, H 2613, unfol.

[1] Copia

Gründtlicher endwurff.

Was die ehemahlige bestäner von denen allhiesig-landesfürstlichen samentlichen rendten bey regirungs-zeytten der hohen vormundtschafft jährlich zue entrichten gehabt, und was dargegen zur zeit meines aufhabenden verwaltungsamts solche abgeworffen, auch was hieran vorgeschlagen und vermehrt worden. Als

Einnambgelt nach dem bestand fueß	fl.	xr.	dl. ¹
Nach inhalt des mit denen beständeren Walsern getroffenen contracts, hat damahlig gnädigster herrschafft jährlich 6.200 fl. sollen bezahlet werden.			
Erträgt von Geörgii ² 1719 bis endte Decembris 1722 pro 3 jahr 8 ¼ monath als durch welche zeit auch nachgehendts der empfang, der durch mich bezogenen rendten aufgerechnet wierd, benandtlichen	22.866	30	
Summa			
Hievon kommen aber diejenige auslagen abzuezyhen, welche damahlig gnädigster herrschafft an verschidenen besoldungen, competenzen und anderen auslagen ohnumbgänglich zue præstieren ³ gehabt pro	5.000		
Summa			
Ist also pahr zue empfangen vor obrige zeith ubrig verbliben.			
Summa 17.866 fl. 30 xr.			
[2] Einnambgelt zue zeit meiner verwaltung.	fl.	xr.	dl.
Nach denen die admoditation ausgeloschen und die verwaltung der hochfürstlichen rendten mir gnädigst anvertrauet worden, ist bezogen worden, wie volget			
An dem verbessereeten admodiation-quanto	901	17	3
An verschidenen lechen- und grundt-zynsen	807	46	1
An zollgelt	2.282	17	2
An weeggelt	127	38	
An umbgelt	2.652	18	2
An bestandtzyns	653	6	
An der behöbten landtsteuerer	683	53	2
An frohn- oder robothgelt	120		
An confiscationsgelt	489	36	
An leibsentledigung	183	27	
An abzug	127	26	
An einkhauff-gelteren	54		
An jahrmarckhts einkhünfften	23	48	
An burggraffenamts-nuzungen	3.114	31	
An waldamtsnuzungen	560		
An fischwasser zynsen	76	39	
An costenamts-nuzungen	6.181	45	1
An kelleramts-nuzungen	7.599	51	

¹ Fl.: Gulden (Florin); x. (kr.): Kreuzer; d.: Pfennig (Denarius).

² Georgstag, 23. April.

³ leisten.

An pfisterambts ⁴ -nuzungen	2.726	8	
An straff und frevell-gelteren	1.287	52	3
Heuraths-concessions-geltes	1		
Eherschaz ⁵	150		
Ohne titl oder underschidlich	88	8	
Summa summarum des völligen empfangs von Georgii 1719 bis ende Juli 1722	30.812	29	2
[3] Hierzue kommet dasjenige, was von 1. Augusti bis endte Decembris 1722 zue bezyhen verfallen dörrffte, ohngefahr pro	2.092	33	
Item seindt pahr verhandten	750		
Und dan belauffen sich die bey dem burggraffen costen und kellerambth, ohnedeme was ad fundum instructum gehörig,zuesambt dem auf den neben annoch stehendten wein befündtliche naturalia, zuesamen auf ohngefahr	12.810	20	
Suma was von 1. Augusti bis endte Decembris 1722 von denen gesambten amtberen zue bezyhen komet, und was an pahr schafft, auch verschidene naturalien vorhanden	15.652	53	
Summa summarum des völligen empfangs unter wehrenter meiner verwaltung von Georgii 1719 nachdeme die rendten gnädigster herrschafft anheymgefallen, bis endte Julii 1722, zuesambt deme, was annoch bis endte Decembris dises jahr zue bezyhen komet, auch was an pahr schafft und zerschidenlichen naturalien vorhanden	46.465	22	2

[4] Wann nun der empfang nach dem bestandt-fues pro 3 jahr 8 ¼ monath, gegen dem meinigen ebenmässig auf dise zeith gehalten wierd, so erhöllet, das der meinige jenen übersteigen thuet, zuesamen pro

28.598 fl. 52 xr. 2 dl.

Mithin ja die gefälle, wie ex facto erhöllet, nicht allein notabiliter und zwar über das alterum tantum, erbesseret, sondern auch gegenwertig fast so vil naturalia zuegegen seindt, als ehemahlige, gnädigste herrschafft durch die ersagte zeith von disem beeden herrschafften nunmahligen fürstenthumb zue bezyhen gehabt, da doch bey meinem aufzug bey keinem amte etwas so einen xr. wehrt, wäre gefunden habe.

Welchemnach dan die bis daherigen auslagen, als die besoldungen, so allein sich auf 10 fl. belauffen, die bey meinem aufzug fast mit keiner ganzen glasscheiben versehen. Nun aber nit mehr, dan 20 zimer und gemächten gezierte, auch auserwerts allenthalben renovirte, hochfürstliche Residenz⁶, die ehebevor nicht mit einem einzigen füedrigen vässel belegte, nunmehr nit mehr, dan 150 füedrigen geschier und anderen zuegehörden eingerichte kellerrey, die von grundt auch erbaute zwey Meyerhöffe⁷ zuesambt einen in der alp Sicca⁸ ebenmässig neue aufgerichten stall und behausung, die erkhauffte und schon 3 mahlen erbaute Rheinmühlen⁹, und dann endtlichen die

⁴ Pfisterrei: Bäckerei. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats- Stadt- Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 111, Leipzig 1809, S. 380.

⁵ „Eherschatz“ war eine Abgabe im Lebensrecht, die dem Lebensherrn bei einer Besitzveränderung entrichtet werden musste. „Vereherschätzen“ bedeutet somit „den Eherschatz von einem Gut bezahlen“. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 10, Leipzig 1785, S. 203.

⁶ Schloss Vaduz

⁷ Gamanderhof. Ehemaliger herrschaftlicher Meierhof in Schaan. Vgl. Lukas WINDER, *Gamanderhof*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 263 und Meierhof, ein ehemaliger herrschaftlicher Guts Hof im nördlichen Gebiet der Gemeinde Triesen. Konrad KINDLE, *Meierhof*; in: HLFL 2, S. 610–611.

⁸ Sücca. Alpe in Triesenberg. Vgl. Hans STRICKER (Leitung) – Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearb.), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 219–220.

⁹ Rheinmühle (†). Unbekannt. Einstige Mühlen in Gamprin. Vgl. LNB 4, S. 116.

uber 3.000 fl. gewehrtete verbesserung an denen herrschafftlichen weingärten und güeteren, alles als ein erhauster und zuemahlen fürderhin von jahr zue jahr das herrschafftliche interesse vermehrender überschuss anzusehen ist.

Hohenliechtenstein, den 4. Augusti 1722
Johann Adam Bründell¹⁰ manu propria¹¹
verwalter

¹⁰ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Beamte*; in: HLFL 1, S. 113.

¹¹ *eigenhändig*.